

Ausstellung 12.5.-24.6.2023

un_versehrt / in_jured

Fotografie von
Hilde Pank, Halle

Eröffnung:

Freitag, 12.5.2023, 19 Uhr,
die Künstlerin ist anwesend,
mit einer Einführung von
Sarah Jürgel, Kunsthistorikerin

Ausgewählte Position aus dem »Portraits
Hellerau Photography Award 2023«



gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner



Diese Maßnahme wird
mitfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.

Unter dem Titel *un_versehrt* hat die Fotografin Hilde Pank eine Serie von über 20 Porträts angefertigt. Sie zeigen Menschen mit unterschiedlichen körperlichen Behinderungen und ihre Prothesen/Orthesen. Den Bildern wohnt eine universelle Frage inne: Was gilt als Makel, was ist schön? Die Bilder selbst artikulieren einen zurückhaltend neugierigen Blick, rücken ins Licht, was allzu oft verborgen bleibt, und laden zum Betrachten ein. Es darf ausgiebig geschaut werden. »Auf diese Weise erleichtert die künstlerische Darstellung des Makels den Tabubruch, der bis heute mit der Präsentation des Anders-Seins verbunden ist« (Schnoor 2010, S. 176). Dabei rückt weder die Fotografin den Porträtierten zu Leibe, noch überfallen die Fotografien ihr Gegenüber. Als gewissermaßen »lebendige Körper« stecken sie vielmehr ein Feld ab, »in dem das Spektrum akzeptabler menschlicher Erscheinungsformen in Fluss gehalten wird« (Siebers 2009, S. 11). Die Grenze zwischen körperlicher Unversehrtheit und Behinderung verläuft nicht linear. Sie mäandert wie ein Bachlauf. Die Fotoserie kann insofern verstanden werden als Beitrag zur Etablierung inklusiver kultureller Repräsentationen, die Menschen mit Behinderung berücksichtigen und ihre Präsenz willkommen heißen, ohne ihnen vorschnell einen Platz zuzuweisen. Für andere sind es einfach schöne Bilder.

Wanda Kiliás

Schnoor, H. (2010). Über die Schwierigkeit, anders zu sein. Der behinderte Körper im Spannungsfeld zwischen Konstruktions- und Dekonstruktionsprozessen. In: A. Abraham, B. Müller (Hrsg.), *Körperhandeln und Körpererleben*. Bielefeld: transcript. S. 165-180.

Siebers, T. (2009). Zerbrochene Schönheit. Essays über Kunst, Ästhetik und Behinderung. *Disability Studies. Körper - Macht - Differenz* (Bd. 3). Bielefeld: transcript.

Hilde Pank (*1988 in Eisenach) hat nach ihrem Bachelorabschluss im Bereich Ethnologie, Russland- und Südosteuropastudien an der MLU Halle-Wittenberg, einen Masterabschluss im Bereich Visuelle Kommunikation an der Bauhaus Universität Weimar absolviert. Heute lebt sie als freischaffende Fotografin und Grafik-Designerin in Halle, wo sie seit 2021 die Druckwerkstatt der freien Schule Riesenklein gGmbH leitet. siehe: www.hildepank.de

Hilde Pank aus der Serie unversehrt / injured, 2019/2020



Die Arbeit wurde gefördert von
der Kunststiftung Sachsen-Anhalt
und Hallianz für Vielfalt.

KUNSTSTIFTUNG
SACHSEN-ANHALT



bautzner69/publish & print Raum + Verlag für Fotografie, Grafik und Editionen

Karen Weinert / Uwe Patzer, Bautzner Str. 69, 01099 Dresden, Tel: (+49) (351) 803 45 19, mail@publishandprint.de
Öffnungszeiten: Do bis Sa 16-19 und nach Vereinbarung www.publishandprint.de